

Bauausschuss trifft sich zu Ortstermin

Am Höhenring soll ein Gebäude mit sechs Wohneinheiten und Tiefgarage entstehen

Wartenberg. (bs) Ein Baukörper, der möglicherweise das gesamte Ortsbild verändern wird, bereitete den Mitgliedern des Wartenberger Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses gewaltige Kopfzerbrechen. So wurde am Montag vor der Sitzung ein Ortstermin anberaumt. Das Haus Höhenring 30 mit zwei Wohneinheiten und einem Parkplatz soll abgerissen werden und durch ein modernes Gebäude mit sechs Wohneinheiten und Tiefgarage ersetzt werden. Dabei sollen insgesamt 15 Stellplätze entstehen, drei davon als öffentliche.

Von der oberen Fahrbahn Höhenring 30 bis zur unteren Fahrbahn der Höhenstraße besteht ein Höhen-

unterschied von 10,86 Metern. Die Hangstruktur würde erhalten bleiben mit einer natürlichen Böschung von 45 Grad. Der derzeitige Bewuchs, darunter auch zwei riesige zusammengewachsene Weiden- und Eichenbäume mit Efeubewuchs, müssten dabei entfernt werden.

Bebauungsplan soll erneuert werden

Der durchgehende Grünbewuchs an dieser Stelle müsste dann unterbrochen werden. Die Erschließung würde damit auf die Höhenstraße verlegt und im Höhenring für Entlastung bei der Parksituation sorgen. Im unteren Teil des Bauprojek-

tes gehört ein Streifen von 7,67 Metern der Gemeinde. Nach Ansicht von Bürgermeister Christian Pröbst könnte man aber Einfahrten zur Tiefgarage genehmigen.

Im Sitzungssaal wurde die Sachlage dann weiter besprochen. Es stellte sich schnell heraus, dass der 50 Jahre alte Bebauungsplan dringend erneuert werden muss. Dabei sei zu klären, ob man eine größere Verdichtung wolle, was Dominik Rutz (Grüne) infrage stellte, und wie sich das Ortsbild verändern könnte. So wird wohl erst das gesamte Areal zu überplanen sein und die Markträte waren sich einig, die Frage bezüglich einer größeren Verdichtung auf die nächste Sitzung zu

vertagen. Eduard Ertl (Neue Mitte) will dabei vor allem die Stellplatzproblematik erörtern. Die anwesende Architektin Haenke Gschlöbl sprach von circa 18 Monaten Bauzeit für ihr Projekt, bestätigte aber, dass kein Terminzwang bestehe.

Einvernehmen für Parkplätze verweigert

Schnell einig war man sich bei den beantragten 490 Parkplätzen am Neubauernfeld in Thenn. Hier werden die Baugrenzen überschritten, das gesamte Vorhaben sei planungsrechtlich unzulässig. Somit wurde das gemeindliche Einvernehmen einstimmig nicht erteilt.



Der geplante Neubau.

Fotos/Repro: Bernd Spanier



Der Bauausschuss informierte sich vor Ort über die Pläne zum Neubau.